



## Anbau von PIWI-Rebsorten

### Beschreibung der Maßnahme



**PIWI-Reben (PilzWiderstandsfähige Rebsorten) weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten wie echtem und falschem Mehltau auf und ermöglichen eine deutliche Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln. Die robusten oder innovativen Rebsorten sind somit eine naheliegende Alternative zum herkömmlichen intensiven Pflanzenschutz.** Je nach Alter und Wirtschaftlichkeit der Weinberge, sollte bei einer Neu-Anpflanzung gut überlegt werden, ob eine PIWI-Sorte für die Fläche in Betracht kommt. Bei der Wahl der neueren Sorten ist die Vermarktung der noch nicht so bekannten Weinsorten zu bedenken.

**Beispiele für PIWI-Weintypen sind:** Regent, Baron, Monarch, Prior, Johanniter, Muscaris, Bronner, Solaris, Cabernet Cortis, Cabernet Carbon, Cabernet Carol und Cabernet Cantor.

### Effekte auf die Biodiversität

Im Weinbau werden erhebliche Mengen an Pflanzenschutzmitteln gegen Mehltaupilze ausgebracht, um einen möglichen Pilzbefall zu unterbinden und die Ernte zu sichern. Durch die Resistenz und Robustheit von PIWI-Sorten gegen Pflanzenkrankheiten kann der Einsatz von chemisch synthetischen Pestiziden (insb. Kupfersulfat & Fungizide mit besonderem Risikopotenzial) stark reduziert werden, teilweise reicht die Behandlung mit Backpulver und Tonerde aus.



© Henri Guérin

### Weitere positive Effekte

Das Einsparen von Pflanzenschutzbehandlungen verringert die Bodenbelastung und stärkt das komplexe Bodenleben von Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen. Je nach Sorte und Niederschlagsverhältnissen reichen zwei bis vier Behandlungen in der Periode vor bis nach der Blüte, um zusammen mit der natürlichen Abwehrkraft der Pflanze eine hohe Ertragssicherheit und Qualität zu gewährleisten. Diese Extensivierung im Pflanzenschutz hat nicht nur geringere Pflanzenschutzkosten zur Folge, sie erhöht dank vollständigem Kupferverzicht auch die Glaubwürdigkeit der Bioproduktion.

Außerdem werden Reben auf einen späteren Austrieb gezüchtet, damit sie bei dem Klimawandel nicht tendenziell immer früher blühen und reifen. Dies sollte zur Anpassung an den Klimawandel bei Neuanpflanzung beachtet werden.

